



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Das gibt's doch (gar nicht)!" - Erzählungen planen und schreiben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



**„Das gibt's doch (gar nicht)!“ –  
Erzählungen planen und  
schreiben**

Den Schreibprozess am Beispiel der Erlebnis- und  
Fantasiegeschichte planvoll gestalten

Von Andreas Höfle,  
Otto-Hahn-Gymnasium, Karlsruhe

Dauer 6 Stunden + LEK | Klassen 5/6



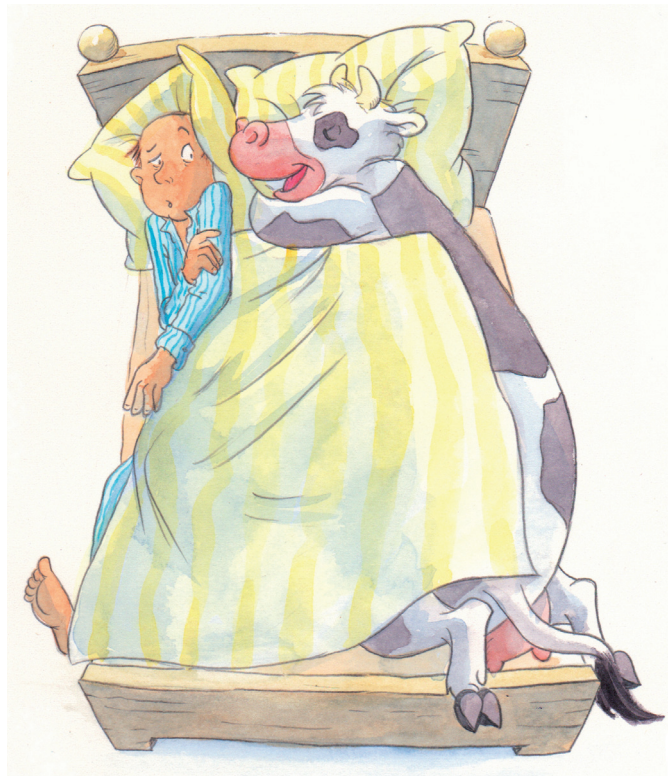
# „Das gibt's doch (gar nicht)!“ – Erzählungen planen und schreiben

Den Schreibprozess am Beispiel der Erlebnis- und  
Fantasiegeschichte planvoll gestalten

Von Andreas Höffle,  
Otto-Hahn-Gymnasium, Karlsruhe

Dauer 6 Stunden + LEK | Klassen 5/6

ready:deutsch



© Katja Rau

## Kompetenzen

Der Beitrag vermittelt Ihren Schülerinnen und Schülern folgende Kompetenzen:

### Schreibkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Schreibplanung als Phase des Schreibprozesses kennen. Sie nutzen ihren Schreibplan bei der Strukturierung und Ausformulierung ihres Textes und organisieren ihren Schreibprozess von Anfang an eigenverantwortlich.

### Sprachreflexion

Die Formulierung und Überarbeitung von Schreibprodukten erweitert und vertieft den Wortschatz der Schülerinnen und Schüler. Gerade das kreative Schreiben fördert sprachliche Sensibilität und ermöglicht einen individuellen Ausdruck.

### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Planungshilfen kennen und nutzen sie bei eigenen Schreibversuchen. Sie setzen die Planungshilfen schließlich eigenverantwortlich und flexibel beim Schreiben ein.

### Kommunikative Kompetenz

Die Zusammenarbeit während des Schreibprozesses und der Austausch über die Schreibprodukte machen eine ergebnisorientierte Kommunikation zwischen den Mitgliedern der Lerngruppe erforderlich. Insbesondere üben die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit Lob und Kritik.

# Die Einheit im Überblick

Stunden 1/2 Seite 7	■ <b>Schreibimpulse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Auslösen kreativer Prozesse</li> <li>◆ Aktivieren vorhandener Muster</li> <li>◆ Entwickeln von Schreibideen</li> </ul>
Stunden 3/4 Seite 14	■ <b>Möglichkeiten der Schreibplanung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kennenlernen von Schreibstrategien</li> <li>◆ Anwenden der Schreibstrategien</li> </ul>
Stunden 5/6 Seite 22	■ <b>Schreiben und Überarbeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Ausgestalten der Schreibidee</li> <li>◆ Gestalten der Erzählabschnitte</li> <li>◆ Überarbeiten im Team</li> </ul>
LEK Seite 27	■ <b>Die Fantasiegeschichte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Erstellen eines Schreibplans</li> <li>◆ Verfassen einer Fantasiegeschichte</li> </ul>

## Legende

L	Lehrerseite	A	Aufgabe	■	Basisniveau
S	Schülerseite	Ü	Übungsmaterial	□	Einfacheres Niveau

**EXTRA** Zusatzaufgaben für stärkere Schüler

**Tipp** Zusatzhinweise für schwächere Schüler



## Fachwissen kompakt

### Schreibprozess

Schreiben ist ein komplexer Prozess. Im Verlauf der verschiedenen Schreibphasen kommen ganz unterschiedliche Teilkompetenzen zur Anwendung. Insbesondere das schulische Schreiben erfordert von den Schülerinnen und Schülern Textsortenwissen. Im Fall der Erzählung müssen sie zudem Erzähltechniken anwenden.

### Schreibphasen

Der gesamte Schreibprozess wird meist in die drei Phasen Planen–Schreiben–Überarbeiten unterteilt. Statt einfach drauflos zu schreiben, erstellen die Schülerinnen und Schüler Schreibpläne; bevor sie den Text einfach abgeben oder vorlesen, überarbeiten sie ihn. Mit unterschiedlichen methodischen Verfahren wird versucht, das jeweilige Vorgehen innerhalb der drei Phasen lehr- und lernbar zu machen.

### Schreibmotivation

Eine wesentliche Rolle bei der Initiierung eines Schreibprozesses spielt die Motivation. Ohne eine sinnvolle Produktorientierung und ohne einen klaren Adressatenbezug erscheint den Schülerinnen und Schülern das Schreiben als Selbstzweck. Deshalb sollten sowohl die Aufgabenimpulse als auch die Präsentationsformen abwechslungsreich gestaltet sein.

### Planen

Ausgehend von einem Arbeitsauftrag bzw. Schreibimpuls wenden Schreiberinnen und Schreiber bewusst oder unbewusst Schreibstrategien an. Schreibstrategien sind in hohem Maß personen- und aufgabenabhängig. Es gibt folglich keine „beste“ Strategie. Es steht nicht einmal fest, dass ein planerisches Vorgehen generell dem Drauflosschreiben vorzuziehen ist.

### Schreiben und Überarbeiten

In den Klassen 5/6 fällt es Schülerinnen und Schülern erfahrungsgemäß noch schwer, Distanz zum eigenen Schreibprodukt einzunehmen, Mängel zu entdecken und z. B. alternative Formulierungen einzusetzen. Gleichzeitig sind die ersten Versionen eines Textes in aller Regel verbesserungswürdig oder optimierbar. Eine Möglichkeit bietet hier das kooperative Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler sprechen über ihre Schreibprodukte und nehmen so von Anfang an auch die Leserperspektive ein.

### Erlebnis- und Fantasieerzählung

Zu den schulischen Erzählformen gehören neben der Bildergeschichte und der Nacherzählung vor allem die Erlebnis- und Fantasieerzählung. Eine Schreibplanung ist nur bei den letztgenannten kreativen Formen sinnvoll. Handlungsverlauf, Höhepunkt und Ende der Erzählung sind hier nicht vorgegeben und müssen angedacht und geplant werden. Neuere Schreibdidaktiken plädieren dafür, die Trennung zwischen Erlebnis- und Fantasieerzählung aufzuheben. Die Begründung: Auch Fantasieerzählungen greifen auf Erlebtes zurück, und auch Erlebnis-erzählungen sind kreative, fiktive Texte.

## Didaktik/Methodik kompakt

### Lehrplanbezug

Schreiben bildet einen Schwerpunktbereich in den Bildungsplänen und versammelt unter dem Begriff der Erzählung alle Textsorten, die eine subjektive Perspektive erlauben sowie kreative Aspekte einfordern. Die Curricula für die Klassen 5/6 schreiben das Training von textsortenspezifischen Erzähltechniken vor. Überdies wird hier das Schreiben als Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler begriffen, sich individuell auszudrücken und einen persönlichen Stil zu entwickeln.

### Der Themenbereich

Die Überschrift „Das gibt’s doch (gar nicht)!“ verweist auf Erzählungen, in denen Alltägliches mit einem irritierenden Aspekt verknüpft wird. Sie lässt meist offen, ob das Erzählte in der realen Welt möglich ist oder nicht. Es liegt dann in der Hand der Schülerinnen und Schüler, ob sie eine Erlebnis- oder Fantasiegeschichte verfassen.

### Voraussetzungen der Lerngruppe

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5/6 kennen bereits aus der Grundschule verschiedene Formen der Textsorte „Erzählung“. Außerdem ist ihnen der klassische Aufbau einer Erzählung mit Einleitung, Hauptteil und Schluss bekannt.

### Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen verschiedene Planungshilfen und können ihre Schreibpläne flexibel bei der Strukturierung und Ausformulierung nutzen.
- üben das Verfassen von Erzählungen und berücksichtigen dabei die Perspektive ihrer Leser.
- können fremde Texte prüfen und eigene Schreibprodukte nach Vorgaben überarbeiten.

### Anknüpfungspunkte zu weiteren Themen

Das freie Schreiben als eine Form der minimalen Lenkung kann sich insbesondere an die Fantasiegeschichten anschließen. Den Schülerinnen und Schülern sollten dann verschiedene Schreibimpulse zur Auswahl stehen. Auch über das Schreibziel sollten sie selbst entscheiden können.

### LEK – Kontrolle des Lernerfolgs

Die Lernerfolgskontrolle leitet einen Schreibprozess ein und überprüft die Schreibkompetenz am Beispiel einer Erzählung. Außerdem wird hier von den Schülerinnen und Schülern erwartet, dass sie ihr Schreibprodukt überarbeiten.

## Lernstoff kompakt

### [1] Was ist eine Erzählung?

In einer Erzählung gibt ein Erzähler eine Geschichte wieder. Diese ist entweder frei erfunden oder wahr. Der Erzähler kann dabei selbst Teil des Geschehens sein. Es ist aber auch möglich, dass er das Geschehen nur beobachtet oder davon gehört hat und es weitererzählt.

### [2] Wie ist eine gelungene Erlebniserzählung gestaltet?

Eine Erlebniserzählung ist eine Geschichte, bei der ein spannendes, lustiges oder abenteuerliches Ereignis im Mittelpunkt steht. Deshalb hat eine gute Erlebniserzählung meistens einen deutlich erkennbaren Höhepunkt, der besonders anschaulich und lebendig erzählt wird. Wenn die Leser oder Zuhörer gespannt darauf warten, wie deine Geschichte weitergeht und wie sie endet, dann ist sie gelungen.

### [3] Wie ist eine gelungene Fantasiegeschichte gestaltet?

Eine Fantasieerzählung ist der Erlebniserzählung sehr ähnlich. Allerdings wird in einer Fantasieerzählung von Dingen erzählt, die normalerweise nicht passieren können. Die Geschichte ist also dann gut, wenn ein außergewöhnliches Geschehen die Erzählung bestimmt. Besonders geschickt ist es, wenn du Alltägliches mit Fantastischem verbindest, so dass deine Leser dir die Geschichte fast glauben.

### [4] Wie kann ich eine Schreibidee entwickeln?

Die Aufgabe besteht darin, aus einer Schreibanregung eine Geschichte zu entwickeln. Die Schreibanregung kann z. B. ein Bild sein, ein kurzer Text, ein Gegenstand u. Ä. Du kannst jetzt natürlich gleich drauflos schreiben. Es ist aber meist hilfreich, zuerst verschiedene Schreibideen zu sammeln, z. B. mithilfe eines Ideensterns. Notiere alles, was dir zur vorgegebenen Schreibanregung einfällt. Erst dann solltest du dir überlegen, wie du den Höhepunkt deiner Erzählung gestalten könntest.

### [5] Wie kann ich meinen Text strukturieren?

Nutze eine Ideenkette, um die einzelnen Erzählschritte festzulegen. Bei der Ideenkette schreibst du deine Ideen zunächst auf Kärtchen. Danach überlegst du dir mithilfe der Kärtchen, wie die Geschichte ablaufen soll, und sortierst sie entsprechend. Beachte dabei den typischen Aufbau einer Erzählung mit Einleitung, Hauptteil und Schluss.

### [6] Wie kann ich meinen Text überarbeiten?

Tausche in deiner Arbeitsgruppe deinen Textentwurf immer wieder gegen die Textentwürfe der anderen aus. Ihr könnt euch dann nach jedem Arbeitsschritt darüber austauschen, was euch gelungen oder weniger gelungen erscheint. Nutze nach jedem Arbeitsschritt die Anmerkungen deiner Partner und überarbeite deine Entwürfe.

### [7] Wie kann ich fremde Texte überarbeiten?

Lies den Text deiner Mitschülerin bzw. deines Mitschülers aufmerksam durch – am besten mehrmals. Notiere deine Anmerkungen und Fragen.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Das gibt's doch (gar nicht)!" - Erzählungen planen und schreiben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## „Das gibt's doch (gar nicht)!“ – Erzählungen planen und schreiben

Den Schreibprozess am Beispiel der Erlebnis- und  
Fantasiegeschichte planvoll gestalten

Von Andreas Höfle,  
Otto-Hahn-Gymnasium, Karlsruhe

Dauer 6 Stunden + LEK | Klassen 5/6

